

Klimas gewahrt. Wie die „N. A. Z.“ von zu-

Hamburg, 27. April. Der hies. Arbeitgeberverband

Petersburg, 27. April. Der kaiserliche Sonderzug

Vom griechisch-türkischen Krieg. Von militärischer Seite scheint man der Köln. Z.,

Berlin, 26. April. Zum Waffenerfolge der

London, 27. April. Nach einer Meldung des

Gata Morgana. Novelle von G. Mené.

Nach hartem Kampf ist es wirklich Frühling ge-

Ein fast feiertäglicher Glanz verläßt die öden

Neue denkt er des Kranken nicht. Thereses

Reuter'schen Bureau aus Gassona herrscht in der

Athen, 27. April. Die Türken stellten Vorposten

Vom westlichen Kriegsschauplatz. Der Agence

Nachdem die türkischen Truppen Pente-

Griechenland. Frankfurt a. M., 27. April. Ein Extrablatt der

London, 27. April. Der Standard meldet aus

* Zahlreiche Pariser Blätter halten die Lage des

In Stuttgart: Frhr. v. Schwandorf,

Nach einer Meldung aus Kandia erklärten der

Kunstnotiz. (Nachtrag, 26. April. Theater. Das schöne

Unwillkürlich lachte er auf.

Vorläufig läßt er den Dingen ihren Lauf.

Nach dem Kranken, den er im Morphiumschlummer

Das weite, von goldiger Frühlingssonne warm

Litterarisches. * Den türkisch-griechischen Kriegsschauplatz zeigt

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, 26. April. Pferdemarkt. Bis heute

Landesproduktbörse. Stuttgart, 26. April. Seit unserem letzten

Belegen, würt. 17 M. bis 17 M. 50 Pf., bayer.

In Stuttgart: Frhr. v. Schwandorf,

Nach einer Meldung aus Kandia erklärten der

Bei fortgesetzter warmer Temperatur ist für

Neueste Nachrichten. Athen, 28. April. Agence Havas-Meldung.

Berg von Journalen und Zeitungen, in denen man

Nun glitt sein Blick über die Stahlfläche an den

Zwangsvorverkauf. Am Mittwoch den 5. Mai,

Fässer. im Gehalt von 2-3 Eimer

Zu mieten gesucht. 2 Zimmer für einen Herrn.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 68. Freitag den 30. April 1897. 66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag.

Amliche Bekanntmachungen. Backnang. Lieferung von Lokomotivland.

Aufforderung und Einladung. Backnang. Die Ausstellung von Bäumen, Beselungs- und Lehrlingsprüfungszeugnissen

Bau-Akkord. Die bei der Reparatur des Pfarrhauses in

Rinden-Verkauf. Die hiesige Gemeinde verkauft am

Haus-Verkauf. Luise Magnus, ledig und

Schreibzeuge. in allen Arten empfiehlt

Piano. verkauft wegen Geschäft-

Bügelkohlen. chemisch gereinigt

Im Weißnähen. im Anfertigen von Herrenhemden

Zu mieten gesucht. 2 Zimmer für einen Herrn.

Registriert, gedruckt und besetzt von Fr. Ströb in Backnang.

Freiherl. v. Sturmfeber'sche Verwaltung. Holz-Verkauf.

Stammholz-Verkauf. Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem heurigen

Bezirkskrankenkasse Backnang. Verwaltungs-Ergebnis pro Rechnungsjahr 1896.

Ortskrankenkasse der Gerber Backnangs. Verwaltungs-Ergebnis pro Rechnungsjahr 1896.

Bau-Akkord. Die bei den Veränderungen an meinem Wohnhause vorkommenden Bauarbeiten,

Bau-Akkord. Die bei den Veränderungen an meinem Wohnhause vorkommenden Bauarbeiten,

Bau-Akkord. Die bei den Veränderungen an meinem Wohnhause vorkommenden Bauarbeiten,

dem Generalkonful des Oranje-Freistaates für die Niederlande, Müller, ein Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Oranje-Freistaat unterzeichnet worden.

Deutscher Reichstag, 28. April. Erste Beratung des Invalidenversicherungsgesetzes in Verbindung mit dem von dem Abg. v. Pöhl und Genossen und dem Abg. Nöfke und Genossen eingebrachten Anträgen. v. Pöhl (son.) begründet seinen Antrag, der die Ausbringung durch staatliche Zuschüsse zu den Staatseinkommensteuern in den Bundesstaaten vorschlägt. Der Entwurf will ferner eine vierjährige Karenzzeit, eine Steigerung der Rente und die Einführung von Listen anstatt des Markenlehensystems. Nöfke (h. l. P.) begründet ebenfalls seinen Antrag. Er will die Ausgabe von Marken für einen größeren Zeitausschnitt und die Gleichstellung des Marktwesens mit Rentenansprüchen. Der Pöhl'sche Antrag sei im Interesse der Großgrundbesitzer gestellt, für die der Mittelstand die Invalidenbeiträge würde zahlen müssen. Die schlechte Lage der ohrenschmerzenden Anstalt sei zum Teil durch die Lage der Wirtschaft zu erklären, die dort nach dem eigenen Berichte des Vorstandes gleich anfänglich geherrscht habe. Direktor im Reichsamt des Innern v. Weddick: Der Antrag Pöhl und der Antrag Nöfke seien leider nicht annehmbar. Bei einer Materie wie der Invalidenversicherung sei es sehr bedauerlich, fortwährend im einzelnen zu ändern. Auf eine anderweitige Verteilung der Lasten sei der größte Wert zu legen. Camp (Sp.): Seine Partei bringe dem Antrag Nöfke nicht die geringste Sympathie entgegen, da derselbe eine spätere eingehende Aenderung so gut wie unmöglich mache. Am dem Pöhligen Entwurfe sei dankbar zu begrüßen, daß auch die kleinen Bauern und Handwerker in die Versicherung einbezogen werden. Die Ausbringung der Marken durch Steuerzuschlag sei auch bei der Armenpflege der Fall. — Der Entwurf für die reichsgesetzliche Regelung des Apothekenwesens ist nunmehr ausgearbeitet.

Großbritannien. London, 28. April. Nach einem bei „Ploids“ eingegangenen Telegramm von der südlich von New-Foundation gelegenen französischen Insel Miquelon ist das französische Fischergeschiff „Bailant“, das 73 Mann an Bord hatte, bei einem Zusammenstoß mit einem Eisberge gesunken. 69 Mann ertranken. Die übrigen 4 wurden gerettet, nachdem sie eine Woche hindurch in einem Boote auf dem Meere herumgetrieben waren.

Rußland. St. Petersburg, 29. April. Der Minister des Auswärtigen, Murawiew, und der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, hatten heute vormittag eine längere Besprechung. Später wurde Graf Goluchowski vom Zaren empfangen. Am Nachmittag hatten beide Minister nochmals eine längere Besprechungsbesprechung. Die Abreise des Kaisers Franz Josef erfolgt am 30. April.

Vom griechisch-türkischen Krieg. * Die von Syrakus eingelaufenen Nachrichten lauten heute für die Türken günstiger. Luros ist von den Türken wieder erobert worden. Die griechischen Truppen halten nur noch einige Punkte in der Ebene von Kampoos und Potamia besetzt. Eine vom Norden des Reichs des 3. Korps über Monastir und Janina abgezogene Truppenverhinderung vereinigte sich mit einigen Bataillonen der ersten epirischen Division, so daß ihre Stärke nunmehr 15 Bataillone beträgt und sie rückt jetzt nach Sidon vor. Die Nennung der von den Griechen besetzten Punkte ist sicher zu erwarten. * Aus Athen meldet der Voranlass: Die griechische Armee verließ Thessalonika, besetzte die benachbarte Hügelkette und veranzugte sich dort. Der Generalkommandant befand sich in Dhomotofos, einige Meilen südlich von Thessalonika. General Makris und die Obersten Mastropas und Antoniadis sind verabschiedet. * Wie mitgeteilt wird, hat die türkische Flotte

verriegelte Ordres zu einer Aktion erhalten. Infolge der Ausweisungsbefehle für griechische Unterthanen in der Türkei, zum Teil auch infolge der türkischen Siege suchen die Griechen in der Türkei in Masse um die türkische Nationalität nach. Aus allen Teilen des türkischen Reichs mit griechischer Bevölkerung, aus Mazedonien, Epirus, den griechischen Inseln und Kleinasien gehen der Porte zahlreiche Ergebenheitsadressen zu. Die türkische Kriegspartei verlangt, da bei den künftigen finanziellen Verhältnissen Griechenlands eine Kriegsentfaltung nicht erhofft werden könne, daß die alte Grenze, wie vor dem Jahre 1881, wiederhergestellt würde, wobei dann ganz Thessalien wieder der Türkei zufiele. Konstantinopel, 28. April. 1500 Griechen werden heute zwangsweise von Konstantinopel fortgebracht. Angesehene Kaufleute bieten Summen von 5 bis 10000 Fr., um ihre Ausweisung hinauszuführen. Teilweise soll die Polizei die neue Einnahmequelle kräftig ausnützen.

Griechenland. Athen, 29. April. Der König berief Delhanniss ins Palais und ersuchte ihn, die Entlassung des Ministeriums einzureichen. Der Führer der Opposition Malli, Karapanos, Deligeorgos, Stulandis, Voteroypou, Simopulos und Theodorakis sind beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden. — Der Bankier Aberoff hat der Regierung 30 Millionen Drachmen für Kriegszwecke zur Verfügung gestellt.

Nordamerika. New-York, 27. April. Heute wurde das zu Ehren des Generals Grant am 11. des Monats errichtete Denkmal feierlich enthüllt. Die Zahl der Zuschauer war außerordentlich groß. Die im Hudson liegenden amerikanischen und fremden Kriegsschiffe trugen Flaggen und gaben Salutgeschüsse ab. Präsident Mac Kinley feierte das Andenken an Grant in einer kurzen Ansprache. Hieran fand Parade der Truppen statt und im Anschluß hieran nahm der Präsident die Parade über die Flotte ab. Heute abend wird im Waldorf-Hotel ein großes Fest zu Ehren der Offiziere der fremden Kriegsschiffe veranstaltet.

New-York, 29. April. Infolge starker Regengüsse ist der Fluß Cimarron bei Guhrte in Oklahoma aus seinen Ufern getreten und hat das Thal weitenweit überflutet. In der Stadt wurden viele Häuser unter Wasser gesetzt, die sich auf die Dächer gestürzt hatten, fortgerissen. Auch viele Personen, die sich auf Bäume zu retten versucht hatten, wurden weggeschwemmt. Der Verlust an Menschenleben, meist Neger, wird auf 50-200 angegeben. Die genaue Zahl festzustellen, war bisher nicht möglich.

Newport News (Virginia), 28. April. Gestern wütete in diesem Hafen eine heftige Feuerbrunst. 2 Landungsbrücken mit den dort gelagerten Waren, der englische Dampfer „Clintonia“, und der Bremer Segler „J. G. Bischoff“ mit einem Teil ihrer Ladung gerieten in Brand. Der Gesamtschaden wird auf 2 1/2 Millionen Doll. geschätzt, darunter Getreide und Waren im Werte von 1 Mill. Doll. Kapitän Skriele des „J. B. Bischoff“ erlitt schwere Brandwunden; 3 Matrosen ertranken; auch der norwegische Segler „Solway“ erlitt schweren Brandschaden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. n Murrhardt, 29. April. Dem Viehmarkt am letzten Dienstag war wohl ziemlich Vieh zugeführt, im ganzen 470 Stück, der Handel ging aber bei rückgehenden Preisen sehr langsam. Namentlich zeigten sich wenig Käufer, da an diesem Tage das Wetter für die Landwirtschaft sehr günstig war. — In den letzten Wochen war hier ein bedeutender Umsatz mit Rappschafen, von welchen das Hundert gespalten 3,40 bis 3,50 M., geigt 2,60 M. kostete. Viele Eisenbahnwagen mit Wäffeln wurden verladen, auch eine

große Menge Wäffeln per Wache direkt an den Platz oder auf den Markt verbracht. Man kann festlich sagen, daß noch in diesem Jahr der Waffelhändler einen solchen Umsatz hatte, wie im jetzigen Frühjahr. * Stuttgart. Das auswärts wohlbekannte Restaurant der Wäffler Appenzeller, wo namentlich viele Wandboten ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben, ist um 134000 M. an einen Wirt aus dem Württemberg übergegangen. Das Anwesen ist vor etwa 10 Jahren um 70000 M. angekauft worden.

Fruchtpreise. Badnang, den 28. April 1897. Tadellos, den 28. April 1897. Haber 6 M. 70 Pf. 6 M. 60 Pf. 6 M. 50 Pf. ... (Table with 4 columns: Frucht, Qualität, Preis, Einheit)

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Freitag Pfing. und Jakob, den 1. Mai. Predigt: Herr Stadtvater Sandberger. Sonntag den 2. Mai. Vormittags Predigt: Herr Stadtvater Sandberger. Nachmittags Predigt: Herr Stadtvater Diez. Mittagsgottesdienst in Unterjochthal: Herr Stadtvater Diez.

Kath. Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 2. Mai. 7/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 1/9 Uhr Predigt und heilige Messe. 1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Maianacht. Beichtgelegenheit Samstag von 8-6 und Sonntag morgen von 7-8 Uhr an.

Georgen: In Stuttgart: Georg Baldauf, Privatier. Ludwig Breunig, Kauslöhner. — Karl Schirmer, Stadtpfleger, Neckarthal. Friedrich Mayer, Oberamtmann a. D., Gannstadt. Gustav Franck, Fabrikant, Ludwigsburg. Julie Much, Verw. Gattin, Württemberg. Karl Sauberschwarz, Stadtpfarrer a. D., Tübingen. Chr. Wähler, Spornhof. Ernst Wockshammer, Pfarrer a. D., Laichingen.

Wetterbericht am Samstag d. 1. Mai. Für Samstag und Sonntag ist bei fortgesetzter warmer Temperatur noch immer zu Gewittern geneigtes, im übrigen aber vorwiegend trockenem und auch mehrfach aufgereihtes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Walheim bei Weighelm, 30. April. Gestern nacht 12 Uhr ist die vor 8 Tagen von dem ledigen 23jähr. Weingärtner Karl Weiß so schrecklich zugerichtete Ehefrau des Amtsbienens Nöhrig gestorben, ohne wieder zum Bewußtsein gelangt zu sein. Der Verhaftete ist der That geständig und will dieselbe aus Rache wegen früherer Streitigkeiten zwischen beiderseitigen Familien begangen haben.

Frankfurt a. M., 30. April. Die „Fr. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Der deutsche Botschafter hat in einer Audienz dem Sultan die herzlichen Glückwünsche Kaiser Wilhelms zu dem Erlolge der türkischen Armee und deren vorzügliche Haltung überbracht.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr 18, ferner „Eisenbahnfahrplan“ vom 1. Mai 1897.

„Gata Morgana.“ Novelle von S. Menck. (Fortsetzung.) „Verzeihen Sie, wenn Sie warten mußten“, sagte sie, ihm umfängen die Hand reichend, „doch ich war mit dem Gärtner im Park, er soll mir neue Anlagen abstecken, ein Stück Geld dazu nehmen, es war dort zu eng geworden, nur schwer noch lies ich's atmen.“

„Sie interessieren sich für Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, nicht wahr?“ fragte er neidend, „ein fetterer Geschnack für eine junge, schöne Dame.“ „Ich interessiere mich für alles, was die Gebanten angeht, in Anspruch nimmt, ich bin immer auf der Flucht vor ihnen“, sagte sie ernst.

Als sie jetzt, wie eingekommen vom Sonnenlicht, vor ihm stand, die Wangen leicht gerötet, die dunkeln Haare vom Frühlingwind verwirrt, da wußte er auch den düstern Zug in dem schönen Gesicht zu deuten. Aber der Male liefen die feinen Brauen dicht in einander, da sah das Unglückszeichen, wie der Volksmund sagt. „Viele Tränen, früher Lob“, hatte die alte Großmutter stets gemurmelt, wenn sie sich einem Gesicht begegnete.

„Ich dachte, nur Frauen seien nervös“, lächelte sie. „Aber freilich, der Anblick von Jammer und Elend, dem der Arzt ausgelegt ist, muß an die Seele greifen.“

„Schusterle, wo steckt Du denn? Es geht ja in's Freie.“ „Nehmen Sie den Hund mit?“ „Natürlich, er begleitet mich überall hin, nur nicht zu Tante Minchen, die Hunde von jeher abgeneigt ist.“ Die Baronin hatte in dem leichten Wägelchen Platz genommen und deutete auf den zweiten leeren Sitz neben ihr.

„Und der Kutscher?“ „Den nehme ich nie auf meinen Fahrten mit. Doch, Sie können sich ruhig mit anvertrauen. Ich kutschiere ganz sicher, nicht wahr, Busse?“ „Sicherer wie unser bester Kutscher,“ bestätigte der alte Rechnungsführer, den jungen Mann mit durchaus nicht wohlwollenden Blicken messend.

„Dem geschwiegelten Gesehn trau ich nicht recht,“ murmelte er in's Haus zurückgehend, obgleich alles Volk ihm zuläuft, als ob der Doktor Wermann nicht es vierzig Jahre lang halb umsonst kuriert hätte. Ja, Undank ist der Welt Lohn! Im leichten Morgenwind flog das Gefährt an den jungen Saatfeldern vorüber. Hoch über den Köpfen jubilierten die Lerchen und schwohnen sich zum agnaren Himmel empor.

Schweigend saßen sie nebeneinander. „Das ist Neugier“, sagte Therese endlich, auf ein kleines Häufchen deutend, das mit einem moosigen Schindelbäcken, hart am finstern Waldesrand gelegen, nicht gerade einen freundlichen Eindruck machte. Gewandt lenkte sie durchs Hofthor ein und hielt vor einem niedrigen Seitengebäude, das wohl Beutemohnungen enthalten mochte. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 69. Samstag den 1. Mai 1897. 66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Kirchensprechers“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbesug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirkstometerverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitgen 10 Pf.

Anstliche Bekannmachungen. R. Amtsgericht Badnang. Im Genossenschaftsregister, betreffend den „Darlehenskassenverein Großerlach-Neufürstehütte“, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“ wurde heute eingetragen: „An Stelle des weggegangenen Vorstandmitglieds Schultheiß Staiger in Neufürstehütte wurde der Bauer Jakob Heinzmann in Neufürstehütte in der Generalversammlung vom 19. April 1897 in den Vorstand gewählt.“ Den 29. April 1897. Oberamtsrichter Gundlach.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstrahlenwalzen Hellbrunn Nr. 1 und 2 werden in der Zeit vom 3. Mai bis etwa 5. Juni d. J. die Staatsstraße Ludwigsburg-Badnang von km 8,3 bis 17,2 besahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Reitern, sowie den Leitern von Fuhrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen. Ludwigsburg, den 27. April 1897. K. Straßenbauinspektion. Reuffer.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

Leichenkassen-Verein.

Die Generalversammlung des Leichenkassen-Vereins findet gemäß § 9 und 10 der Statuten am Sonntag den 2. Mai, nachmittags 1 Uhr, im großen Rathsaussaale statt. Tagesordnung: 1) Neuwahl des Ausschusses. 2) Prüfung der Vereinsrechnungen in den Kalenderjahren 1894, 1895 und 1896. Die Mitglieder werden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht vom Ausschuss.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Christian Barthmann, Bauers in Vorderbüchelberg, kommt zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Badnang vom 20. u. M. und Beschlusses des Gemeinderats als Versteigerungsbehörde vom 29. u. M. am Montag den 3. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathsaussaale im ersten Termin sämtliche Liegenschaft des zc. Barthmann zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

- Markung Vorderbüchelberg: 1 a 26 qm ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Stallung, 22 qm Back- und Brennhaus, 1 a — qm 3 barn. Sägewerk mit Stallung, südöstl. Teil, 3 a 78 qm Hofraum, 2 qm die Hälfte an einem Brunnen, 6 a 28 qm im Weiler, 89 qm 3barnige Sägewerk, 35 qm Wagenremise, 2 a 58 qm Hofraum, 3 a 77 qm in der obern Gasse, 7 ha 67 a 51 qm Gärten, Wiesen und Ländel, 9 ha 23 a 32 qm Weiler, 4 ha 23 a 58 qm Waldung, je in verchiedenen Parzellen, Gesamt-Anschlag 24.095 M.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obigeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Greiner. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Föll in Vorderbüchelberg. Versteigerungsbehörde: Badnang. Namens derselben: Vorstand: Reibold.

Haus-Verkauf.

Luise Magnus, ledig und Franz Heiler, Sutmachers Wwe. hier bringen ihr an der untern Merzstraße gelegenes Gebäude Nr. 15 am Montag den 3. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathsaussaale zum zweitenmale im öffentlichen Aufsteige zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Den 30. April 1897. Marschreiterei: Leins.

la. neuen acht virg. Pferdezahnumais

empfehlen billigst Albert Bauer

Neht virginischen Pferdezahnumais

in schöner, frischer Ware empfehlen billigst Ernst Haag a. Markt.

Chagriniermaschine

Eine gebrauchte oder neue wird zu kaufen gesucht. — Gest. Angebote nebst genauer Beschreibung sind unter äußerster Preisangabe in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Asthma (Atmenot)

findet schnelle und sichere Bänderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. In Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in Badnang bei Apoth. Waser, Apoth. Conradt, in Murrhardt bei Apoth. E. Zügel.

Geldantrag

Die Gemeindepflege hier hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort 550 M. zum Ausleihen parat. Gemeindepfleger Klein. Mittelbrüden. Geld-Antrag. 2000 M. Pfüggeld hat in einem oder zwei Posten gegen gesetzliche Sicherheit loglich zum Ausleihen Adam Hägel.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von Suenzer & Cie. in Freiburg in Baden. Kauftliebhaber, auswärtige mit obigeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Greiner. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Föll in Vorderbüchelberg. Versteigerungsbehörde: Badnang. Namens derselben: Vorstand: Reibold.

Suenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz. Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen. Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrotha Papier und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Bierdecken als Schutzmarke versehen sind. In haben in allen Speereihandlungen in Badnang und den Bezirksorten.

Caunstatt.

Die hiesige Wehrgenossenschaft verkauft die ihr pro April angefallenen und pro Mai und Juni anfallenden Ohren-, Kinder- & Farrenhäute am Mittwoch den 5. Mai, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Schlachthause und ladet hiezu Liebhaber ein. Den 28. April 1897. Der Vorstand.

Fleischer-Zumung f. d. M. Bezirk Badnang.

Am Samstag den 1. Mai, abends 8 Uhr werden im Hirsch die geprüften Beibringe ausgeführt. Ingleich Zunungs-Vermählung. Wahl der Delegierten zum Göttinger Verbandstag und Sonstiges. C. Horn, Obermeister.

Tüchtige Tagelöhner & Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung an den Nacharbeiten der Murrkorrektoren. Baunternehmer Gläser.